



Ink.



Es Meißnischen Creyßes sämbtliche Herren Stände von Ritterschafft/auch Aembtere und Städte/ haben auß hernach folgend abgedruckten/ und an uns sub dato Dresden am 16. hujus, gnädigst ergangenen Befehl/ in mehrern zu ersehen/ welcher gestalt auff künfftiges 1693. Jahr (welches die göttliche Güte mit Glück und Frieden verleihen wolte) eben so viel Pfennige und Quatember/ und dieselben auch auff eben dergleichen Termine/ wie in gegenwärtigen alten Jahre geschehen/ vermöge jüngsten Landtags-Schlusses/ außgeschrieben und eingebracht werden sollen.

Deme nun zu gehorsamster Folge/übersenden Wir hierbey/umb besserer Nachricht willen/die benöthigten Abdrücke/dieselben vor Uns darneben erinnernde/ es wolle ein ieder die beniemten Pfennige und Quatember zu rechter Zeit/an guten tüchtigen Edict-mäßigen Sorten/einfordern und liefern/unnötige Reste vermeiden/ dadurch überall obbemeltem gnädigsten Befehl/ Pflicht- und Gewissenhafte gnüge leisten/und dadurch die sonst angedrohte unausbleibliche Execution umbgehen/ denen Wir sonst zu Dienst und freundlicher Willfährigkeit iederzeit bengethan verbleiben. Datum Dresden/ am 6. Decembris, 1692.

Meißnischen Creyßes verordnete Steuer-Einnehmer.

Wannß Heinrich von Schönberg.
und
Der Rath zu Dresden.
Post.



Post Scriptum.

Was hiernächst die zu Landtags
Auslösung und Gesandtschafts
Spesen verwilligten und Licht-
mess sälligen **Zwey** Pfen-
nige betrifft / so seynd selbige
fernertweit an bisherige Ein-
nehmere zu liefern / anbey aber zu erin-
nern / daß des vorigen Jahres verbliebene
Reste anieko mit in Einnahme zwar zu
bringen / iedoch der gestalt / daß bey der
Lieferung angemerket und separiret wer-
de / was auff den neuen und wie viel auf
den alten Termin einkommen / welches
nicht woeniger bey Ziehung der Reste zu
beobachten. Datum ut supra.

Von

134a
Son Gottes Gnaden/ Johann
Georg der Vierte/ Herkog zu Sachsen/ Jülich/
Gleve und Berg/ auch Engern und Westphalen/ &c.
Churfürst.

Alter/ und Liebe/ Getreue. Demnach
auff künfftiges 1693ste Jahr/ (welches
die göttliche Güte mit Glück und Frieden
verleihen wolle) eben so viel Pfennige und
Qvater/ und dieselben auch auff eben
dergleichen Termine/ wie in gegenwärtigen alten Jahre
geschehen/ vermöge jüngsten Landtags/ Schlusses/ und da-
raus gefertigten hierbey kommenden Verzeichnisses/ aus-
zuschreiben und einzubringen seyn.

Als geschicht solches Krafft dis/ mit gnädigsten Begeh-
ren/ ihr wollet angefügte Abdrücke unter die in euren
Creysß gehörige Ritterschafft/ auch Aembter und Städte
nachrichtlich vertheilen und darneben erinnern/ daß ein ie-
der die beniemten Pfennige und Qvater zu rechter
Zeit/ in seinen Gerichten oder anvertrauten Bezird/ an gu-
ten tüchtigen Edict-mäßigen Sorten einfordern und lie-
fern/ oder widrigen Falls die säumigen durch execution
dazu anhalten/ unnötige Keste daran vermeiden/ auch nie-
mand sich an den Geldern bey nachdrücklicher Straffe
vergreiffen/ oder falsche Keste angeben/ sondern vielmehr
sich hierunter überall Pflicht/ und gewissenhaftig erzeigen
solle. Daran geschicht Unsere Meynung. Datum
Dresden/ am 16. Novembris, Anno 1692.

Friedrich Adolph von Haugwitz.

An die verordnete Einnehmere der Land- und
Tranck-Steuer im Meißnischen Creysse.

Præl. d. 6. Decembr. 1692.

Joh. Balth. Grolig/ S.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or header, with a decorative initial on the right side.

Main body of handwritten text in a Gothic script, consisting of several lines of dense text.

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a date or a signature, including the words "Anno 1510" and "Decembris 10".



Vf 2521

~~INK~~

4°

Ink.

INK

V. 17



Es Meißnischen Creyßes sämbtliche Herren Stände von Ritterschafft/auch Aembttere und Städte/ haben auß hernach folgend abgedruckten/ und an uns sub dato den am 16, hujus, gnädigst erganztehren zu ersehen/ welcher gestalt Jahr (welches die göttliche Güte en verleihen wolte) eben so viel Pfenne/und dieselben auch auff eben dergleichen gegenwärtigen alten Jahre geschehen Landtags-Schlusses/ausgeschrieberwerden sollen.

ehorsamster Folge/übersenden Wir Nachricht willen/die benötigten Abtans darneben erinnernde / es wolte in Pfennige und Quatember zu rechthtigen Edict-mäßigen Sorten/einnötige Reste vermeiden/ dadurch gnädigsten Befehl/ Pflicht- und Gessten/und dadurch die sonst angedroExecution umbgehen / denen Wir freundlicher Willfährigkeit iederzeit Datum Dresden/ am 6. De.



ordne

Kanns Heinrich von Schönberg,

und

Der Rath zu Dresden.
Post.

